Der Sturm ist vorbeigezogen

Die Frauen der ZSC Lions korrigieren gegen den HC Lugano im Playoff-Final ein 0:2 und erzwingen ein Entscheidungsspiel um den Meistertitel - auch weil sie neben dem Eis treffsicher waren.

Von Deborah Bucher

Daniela Diaz verstand ihre Aufgabe als Herausforderung. Eine, die ihr an sich ganz willkommen war, «auch wenn der Zeitpunkt für eine Baisse jetzt denkbar schlecht ist». Die 30-Jährige steht in ihrer dritten Saison als Hauptverantwortliche an der Bande der ZSC-Frauen in der obersten Schweizer Liga, der Leistungsklasse A (LKA). Der Erfolg fiel ihr und ihrem Team zwar nicht in den Schoss, steckt doch zähe Arbeit dahinter. «Aber vieles lief absolut mühelos und wurde darum fast etwas langweilig», sagt Diaz. Mit einem 3:0 im Final gegen Lugano stürmten die Zürcherinnen 2011 zum ersten Titel, büssten auch im folgenden Winter nichts von ihrer Dominanz ein und sorgten als Zweite in der Champions League für Furore.

Nun wurden die Lions von einer Realität eingeholt, mit der sie nach abermals überzeugender Qualifikation ohne Punkteverlust und solider Masterrunde nicht rechnen mussten. Weil sie in der Playoff-Entscheidung 0:2 ins Hintertreffen geraten waren, wäre jede weitere Niederlage verhängnisvoll und brächte die Tessinerinnen, deren Vormacht sie einst selbst beendet hatten, auf den Thron zurück. Diaz blieb nicht unbeeindruckt ob dem unbequemen Widerstand, aber sie blieb unbeirrt ob der delikaten Ausgangslage. «Wir sind individuell besser besetzt, stellen das stärkere Team und bewiesen das in Spiel 1 und 2, die wir dominiert und dennoch verloren haben», glaubte sie vor dem letzten Wochenende und der Fortsetzung der Best-of-5-Serie. Deshalb erklärte die Trainerin zur persönlichen Reifeprüfung, «schleunigst etwas am Ausgang der Partien zu ändern».

Das Team stand mit dem Rücken zur Wand, doch Daniela Diaz gab an der ZSC-Bande wirkungsvolle Impulse. Foto: Sophie Stieger

Die Emotionen rausgekitzelt

Diaz hat die Herausforderung gemeistert - zumindest fürs Erste. Nach dem 3:1 und dem ersten Schritt auf dem Weg zurück schlugen die Titelverteidigerinnen spät am Sonntagabend in der Resega Lugano 2:0 und lancierten damit das Finalduell neu. Die wirkliche Knacknuss wartete zu diesem Zeitpunkt erst noch auf die Zürcherinnen - nämlich die Heimreise aus der Südschweiz, die bis zum Gotthardtunnel durch Schneegestöber führte und bis morgens um 2 Uhr dauerte.

Eine weitere Stunde später lag Katrin Nabholz, langjährige Flügelspielerin beim ZSC, im Bett. Im Gegensatz zu den meisten Teamkolleginnen leistete sie sich den Luxus auszuschlafen. Sie liess die erste Vorlesung um 10 Uhr sausen. Gestern blickte sie nochmals auf die aufwühlenden Matches und auf die Aufholjagd zurück, die sie an einem massgebenden Faktor festmacht. «Wir fühlten uns nach den ersten Aufeinandertreffen ausgelaugt, neben den Beinen waren vor allem die Köpfe leer. Daniela Diaz' Fähigkeiten als Motivatorin sind bekannt. Diesmal aber hat sie es auf einzigartige Weise geschafft, die Emotionen aus uns rauszukitzeln», erzählte Nabholz.

Diaz führte, gleich wie ihre 26-jährige Spielerin, die Anlaufschwierigkeiten im Playoff-Final auf eine mentale Dysbalance zurück, die sich wiederum in blutarmen Auftritten äusserte. Die Blockade schlich sich Ende Februar nach dem Europacup-Final in Finnland ein. «Wir haben starke Leistungen gezeigt, waren auf höchstem Niveau aber dreimal unterlegen», sagte Diaz, die sich nach jeder Partie mit Bruder und NHL-Profi Raphael austauscht. Drei Niederlagen in Serie sind für ihre erfolgsverwöhnte Equipe ungewohnt. Die Ausfälle der Leistungsträgerinnen Eva-Maria Schwärzler, Sara Benz und Isabel Waidacher, die nach einer Hirnerschütterung am Samstag aufs Eis zurückkehren konnte, erschwerten die Umstände. Sie führten dazu, dass sich einige Spielerinnen mit neuen Rollen konfrontiert sahen. Also strich Diaz vor einer Woche ein Eistraining und streute stattdessen einen Teambuilding-Event mit Laser Tag (einem elektronischen Schiessspiel) ein. «Das war eine willkommene Abwechslung», befand Nabholz.

Die Lions wirkten danach wie ausgewechselt und haben nicht nur Luganos Ansturm, sondern auch dem Schneesturm standgehalten. Und für den Showdown am Samstagmittag in Küsnacht bemüht Nabholz den im Playoff wohl meistzitierten Begriff: «Das Momentum, das liegt nun natürlich eindeutig bei uns.»

Frauen LKA-Playoff

Halbfinal (best of 5)		**Final**	
ZSC Lions - Neuenburg 10:1, 5:2, 8:2	**3:0**	ZSC Lions - Neuenburg 2:3 n. V., 3:4, 3:1, 2:0	2:2
Lugano - Reinach 3:6, 4:0, 4:2, 4:2	**3:1**		

Spiel 3 (am Samstag): ZSC Lions - Lugano 3:1 (0:0, 2:0, 1:1). – Tore: 33. Meier (Stalder/Ausschluss Ayearst) 1:0. 35. Stalder (Zollinger, Nabholz/Ausschluss Raselli) 2:0. 51. Meier (Taylor, Nabholz) 3:0. 60. Bullo (Rundqvist) 3:1. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen die ZSC Lions; 10-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Raselli) sowie Spieldauer-Disziplinarstrafe (Raselli) gegen Lugano.

Spiel 4 (am Sonntag): Lugano - ZSC Lions 0:2 (0:0, 0:1, 0:1). – Tore: 29. Stalder (L. Benz/Ausschluss Taylor!) 0:1. 47. Meier (Zollinger, Taylor/Ausschluss Raselli) 0:2. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Lugano; 6-mal 2 Minuten gegen die ZSC Lions.

Spiel 5. Nächsten Samstag, 23. März, 11.00: ZSC Lions - Lugano (KEK Küsnacht).

Ein hartes Verdikt für den Gast aus Italien

Boxen - Vor knapp 500 Zuschauern zeigten sich sechs Athleten aus dem Schweizer Nationalteam im Zürcher Sihlhölzli schlagkräftig und setzten sich gegen die aus Parma angereiste Auswahl durch. Das Resultat von 12:0 aus dem Staffelwettkampf täuscht aber etwas über die Kräfteverhältnisse hinweg, denn wirklich kurzen Prozess machten die Einheimischen mit ihrem Gegner nicht.

Drei Zürcher Boxer trugen im Ring zum gütlichen Ende bei. Einer davon, Kreshnik Nikq, verdeutlichte am besten, wie hart umkämpft die Begegnung tatsächlich war. So hatte der Mittelgewichtler hart zu beissen, ehe er nach einem 13:12-Erfolg die Fäuste in die Luft recken durfte. Der Zürcher Kämpfer bekundete mit dem unorthodoxen und oft provozierenden Stil seines Widersachers lange Mühe und musste nach blitzschnellen Konteraktionen mehrmals Treffer einstecken. Erst in der Schlussrunde konnte Nikq die Anweisungen seiner Betreuer umsetzen und das Skore drehen. «Wir ermahnten ihn zu Geduld. Er sollte die Angriffe seines Gegners abwarten und

Nachrichten

Basketball

GC knapp geschlagen

Die Grasshoppers haben den NLB-Dritten Swiss Central vor Heimpublikum lange gefordert, mussten sich aber 73:76 geschlagen geben. Es war im Vergleich zum ersten Duell (67:81) eine deutliche Leistungssteigerung. Doch das nützt ihnen nichts. Sie rutschten vor der abschliessenden Qualifikationsrunde auf den 11. und vorletzten Platz ab. *(rha)*

Wallaby festigt Rang 2

Die NLB-Frauen von Wallaby Zürich-Regensdorf festigten mit einem 57:47 über Cossonay den 2. Platz in der Zwischenrunde. Und das, obwohl sich Meret Erb früh in der zweiten Halbzeit das vierte Foul einhandelte und auf die Bank musste. Dann fielen auch noch Martina Kessler (fünftes Foul) sowie Julie Reuse und Helene Kuithan mit Verletzungen aus. Die Defensive hielt jedoch stand. *(TA)*

Motocross

Erste SM-Läufe nicht gewertet

Statt beim Auftakt zur Schweizer Meis-

Rugby

Die Lücke vor GC wird grösser

Auch nach dem zweiten Spiel 2013 haben die Grasshoppers das Feld als Verlierer verlassen. Allerdings waren sie im Gegensatz zum 13:19 gegen NLA-Leader Hermance vor einer Woche gegen Nyon chancenlos. Sie verloren 7:31 und die Lücke vor den Zürchern, die auf Rang 6 liegen, wird immer grösser. Ihr Rückstand auf Nyon, das punktgleich mit Cern Meyrin/St-Genis (5.) auf Platz 4 liegt, beträgt bereits 9 Punkte. *(rha)*

Schach

Erster Zu-null-Sieg seit 2005

Im Gegensatz zu Meister Genf, der sich in Winterthur zum NLA-Auftakt überraschend 2½:5½ geschlagen geben musste, gab sich Meisterschaftsfavorit Réti Zürich keine Blösse. Der Champion des Jahres 2011 deklassierte das ohne seine vier Topspieler angetretene Mendrisio 8:0. Es war das erste Zu-null-Resultat in der obersten Spielklasse seit dem 12. Juni 2005, als Wollishofen Lugano mit diesem Ergebnis bezwang. *(Si)*

Regionalcup: Srbija weiter, Blue Stars out

Fussball - Nach zwei Titeln in den letzten Jahren durch Altstetten (2012) und United Zürich (2011) sieht es in dieser Saison für die Stadtzürcher Vertreter nach den Achtelfinals des Regionalcups schlecht aus. Mit den Blue Stars (2. Liga) verabschiedete sich der wohl aussichtsreichste Titelanwärter gegen Regensdorf (2.) nach zwei späten Gegentoren aus dem Wettbewerb (0:2). Daneben verlor der letztmalige Halbfinalist Croatia (3.) gegen Bassersdorf (2.) mit demselben Resultat. Immerhin: Dem Drittligisten Srbija Zürich gelang mit dem 3:1 über Effretikon (2.) eine Überraschung. Doppeltorschütze war der bald 42-jährige Sladan Selakovic. Die einzige verschobene Partie zwischen Niederweningen (3.) und Unterstrass (2.) wird am kommenden Dienstag nachgeholt.

Für heute sind in der regionalen 2. Liga bereits die ersten Nachtragspartien angesetzt. In der Gruppe 2 ist von den Stadtzürcher Teams nur Seefeld II vorzeitig im Einsatz. Der Tabellenelfte trifft auf Einsiedeln (Lengg, 20 Uhr). Im Seefelder Kader kam es in der Winter-

Resultate

Basketball

NLB, Männer

Grasshoppers - Swiss Central 73:76 (32
Giants - Küsnacht-Erlenbach 77:80. Ge
Blonay 82:50. Fribourg U-23 - Pully 5
21 Spiele) 1. Alte Kanti Aarau 40. 2. Vevey
3. Swiss Central 26. 4. Pully 24. 5. Fribou
6. Bern-Giants 22. 7. Genf-Meyrin 20. 8. L
9. Villars 18. 10. Küsnacht-Erlenbach 14. 11
pers 14. 12. Blonay 0.

NLB, Frauen

Zwischenrunde. Gruppe 1: Wallaby Züri
dorf - Cossonay 57:47 (34:25). Frauenfe
54:63. Riehen - Nyon 31:73. Denges-Echa
- Troistorrents 65:43. – 1. Denges-Echa
12/20. 2. Wallaby Zürich-Regensdorf 12/
11/16. 4. Cossonay 11/16. 5. Frauenfeld 12
torrents 11/4. 7. Agaune 11/4. 12. Riehen 12

Bogenschiessen

Hallen-SM in Magglingen

Recurve (olympisch). **Männer:** 1. Domini
sel). – **Frauen:** 1. Nathalie Dielen (Lausanr
Compound (nicht olympisch). **Männer:**
Fumeaux (Trois Aigles VS). 2. Patrizio
Oberland). 3. Patrick Chervet (Grasburg
burg). – **Frauen:** 1. Alexandra Stamou (
2. Aurelia Strasser (Birmenstorf AG). 3. D
mann (Rotten Gampel).

Eishockey

LKA/B, Frauen

Auf-/Abstiegsplayoff (best of 3). **2. Run**
den (1. LKB) - Langenthal (6. LKA) 2:1; Sc
2:0. – Weinfelden steigt auf Kosten von Lan

Fussball

Regionalcup FVRZ, Männer

Achtelfinals: Srbija (3. Liga) - Effretikon (2
tia (3.) - Bassersdorf (2.) 0:2. Blue S
Regensdorf (2.) 0:2. Dielsdorf (3.) - Einsie
n. P. Wiesendangen (3.) - Herrliberg (2.) 6:
kon (3.) - Rüti (2.) 5:6 n. P. Wallisellen (3.) - E
3:0. – 26. März: Niederweningen (3.) - Unte

Handball

NLB, Männer

Horgen - GC Amictia/RWZ 26:19. Suhr Aara
29:23. Yellow Winterthur - GS/Kadetten Es
Biel - Siggenthal/Vom Stein 35:27. Möhl
37:30. Endingen - Chênois Genf 33:25. – (
1. Altdorf 33. 2. Suhr Aarau 31. 3. Endingen 2
4. Yellow Winterthur 24 (553:512). 5. Möhli
nois Genf 21. 7. GS/Kadetten Espoirs SH 19
18. 9. Siggenthal/Vom Stein 17. 10. Stans 13
12. 12. GC Amicitia/RWZ 11 (497:530). 13.
Grauholz 11 (480:524). 14. Biel 10.

Rugby

NLA, Männer

Nyon - Grasshoppers 31:7. Genf - Cern Me
nis 17:44. Hermance - Basel 43:5. Lausann
Lausanne 14:24. Avusy - Yverdon 54:13. – 1
13/53. 2. Avusy 12/44. 3. Stade Lausa
4. Nyon 12/34. 5. Cern Meyrin/St-Ge
6. Grasshoppers 11/25. 7. Genf 11/22. 8. La
11/12. 9. Basel 12/9. 10. Yverdon 13/9.

NLA, Frauen

Luzern Dangels - Cern Wildcats 60:0. – 1. L
gels 4/19. 2. Red Devils Bern 3/14. 3. Gr
3/9. 4. Cern Wildcats 5/0. 5. Nyon-Monthe

Schach

NLA

1. Runde: Zürich - Luzern 3½:4½. Réti Zü
drisio 8:0. SW Bern - Wollishofen 4½:3½. V
Genf 5½:2½. Bodan Kreuzlingen - Riehen 2

Volleyball

NLA, Männer

Finalrunde. 7. Runde: Näfels - Chênois
Amriswil - Lausanne UC 3:1. PV Lugano - Sc
3:1. – **8. Runde:** Schönenwerd - Chênoi
Lausanne UC - PV Lugano 1:3. Amriswil - N
Schlussrangliste (je 8 Spiele): 1. PV L
2. Amriswil* 20. 3. Schönenwerd 12. 4.
5. Chênois Genf 9. 6. Lausanne UC 3. – * =
Playoff Halbfinal (best of 5); ab 5. Arpil.

Abstiegsrunde: Lutry-Lavaux - Laufenbu
3:1. Laufenburg-Kaisten - Züri Unterla
Schlussrangliste (je 8 Spiele): 1. Lutry
2. Laufenburg-Kaisten 15. 3. Züri Unterlan
mittelt zusammen mit den beiden NLB-Cl
deln und Oberdiessbach (Teilnahme-E
steht zwar noch aus) in einer Auf-/Abstieg
NLA-Vertreter für die kommende Saison.
aufstiegsberechtigten NLB-Finalrunder
haben auf eine allfällige Promotion verzich

NLB

Aufstiegsrunde: Voléro Zürich - Servette
22:25, 25:12, 25:14). Amriswil II - Münch
3:0. Jona - Oberdiessbach 2:3. Einsiedeln
UC II 0:3. – **Schlussrangliste** (je 8 Spiele
wil II 31. 2. Oberdiessbach+ 29. 3. Voléro
4. Jona 22 (19:11). 5. Münchenbuchsee
6. Lausanne UC II 20. 7. Einsiedeln+ 15. 8. S
+ = ermitteln den Aufsteiger (siehe oben).

Termine